

Aufruf an die Träger vor Ort zum
Siebten Aktionstag für die
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)
30. Juni 2021

Die Covid-19-Pandemie stellt die Migrationsberatung vor neue Herausforderungen. Einwanderung nach Deutschland findet, wenn auch etwas vermindert, weiterhin statt. Für die kommunalen Gemeinwesen bedeutet das nach wie vor, dass sie sich dauerhaft und strukturell auf Einwanderung einstellen müssen. Die MBE stellt selbst den Anspruch an sich, den Erwartungen der Neueingewanderten an ein qualitativ hochwertiges Beratungsangebot nachzukommen.

Die Beratungszahlen der MBE befinden sich seit Mitte des letzten Jahrzehnts bis heute auf hohem Niveau. Viele von den in den letzten Jahren Angekommenen haben weiterhin hohen Bedarf an Beratung und Unterstützung. Die Beratungsbedarfe sind in vielen Fällen intensiver und komplexer geworden. Das betrifft die Vielfalt der individuellen Fallkonstellationen und wird verstärkt durch sich ändernde gesetzliche Vorgaben. Die Ausstattung mit Ressourcen bleibt demgegenüber hinter dem, was notwendig ist, weit zurück.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege will die MBE und weitere Migrationsfachdienste sichtbarer machen und ruft die Träger zu einem weiteren Aktionstag auf. Vorgesehen ist dafür der **30. Juni 2021**. Der Termin wird dieses Jahr vorgezogen, um in der Phase des Wahlkampfes im September nicht unbemerkt zu bleiben.

Zweck des siebten Aktionstages ist es, vor der Bundestagswahl über die Leistungen der MBE zu informieren sowie ihre sozialpolitische Relevanz und den Nutzen einer nachhaltigen Netzwerkbildung im kommunalen Raum aufzuzeigen.

Sichtbar machen wollen wir insbesondere, welche systemrelevante Bedeutung die MBE in der anhaltenden Pandemie vor Ort bei der Beratung und Begleitung ratsuchender Eingewanderter einnimmt. Bundesweit ist es den Trägern der MBE trotz der pandemiebedingten Verunsicherungen und Einschränkungen gelungen, das Beratungsangebot aufrecht zu erhalten. Auch gilt es, auf die „Kreativität“ der Dienste zur Sicherstellung der Beratung in Zeiten von Corona hinzuweisen. Durch die Neuentwicklung und Anwendung digitaler Formate und die Fortsetzung der bewährten Präsenz- bzw. telefonischen Beratung kann auf drängende Alltagsfragen (Kurzarbeit,

Kinderbetreuung etc.) weiterhin zeitnah eingegangen werden. In Zeiten großer Umbrüche ist die MBE ein verlässlicher Ansprechpartner in der Einwanderungsgesellschaft vor Ort, der durch langjährig gewachsene Vernetzung den Zusammenhalt des Gemeinwesens fördert und sichert.

Zielgruppen des Aktionstages sind – je nach örtlichen Gegebenheiten – zur Bundestagswahl Kandidierende, Kommunalvertretungen, Bürgermeister*innen, Integrationsbeauftragte und andere kommunale Akteur*innen.

Der Aktionstag wird von Ihnen als Träger der MBE lokal jeweils in eigener Verantwortung durchgeführt. Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege stellen unterstützendes Aktionsmaterial bereit. Es empfiehlt sich die Zusammenarbeit mit den Jugendmigrationsdiensten sowie den landes- und kommunal geförderten Beratungsstellen, um das Spektrum sowie die gegenseitigen Ergänzungen zu verdeutlichen.

Vorgeschlagene Aktivitäten:

- Um die Funktion Ihrer MBE-Stelle sichtbarer zu machen, führen Sie einen Tag der offenen Tür durch – ggf. auch in einem digitalen Format. Wählen Sie die für Ihre Bedürfnisse am besten geeigneten Aktionsformen. Kooperationen, ggf. auch auf Landesebene, sowie mit Jugendmigrationsdiensten, sind immer sinnvoll.
- Inhaltlicher Kern des Aktionstags sind Kontaktgespräche (direktes oder digitales Format) mit Kandidierenden und Verantwortlichen des örtlichen Teilhabegeschehens in Ihrem Einzugsbereich am 30. Juni 2021 (oder mit einigen Tagen Abstand). Im Gespräch sollen die Ziele, Erfolge, Potenziale und immer wieder neuen Herausforderungen der MBE dargestellt werden. Dabei soll die sozialpolitische Relevanz der MBE aufgezeigt werden.
- Öffentlichkeitsmaterialien wie zum Beispiel Videos, die die Arbeit vor Ort (Kooperationen, Vernetzung, Beratungsmethoden, Beratungsthemen etc.) vorstellen, können mit JMD-Stellen und ggf. weiteren Kooperationspartner*innen erstellt werden. Damit kann ein größerer Empfängerkreis erreicht werden.
- Der Aktionstag kann mit flankierender Pressearbeit unterstützt werden. Hintergrundgespräche mit den Lokalredaktionen sind ebenfalls hilfreich.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich am Aktionstag beteiligen. Bitte setzen Sie Ihren Bundesverband so früh als möglich über Ihre Planungen ins Bild.

gez. Paul Buckendahl

Vorsitzender des Fachausschusses „Migration und Integration“
der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

Berlin, im Februar 2021